

FACHKLINIK MECKENHEIM

Einrichtung zur medizinischen Rehabilitation
drogen-, alkohol- und medikamentenabhängiger Männer



FACHKLINIK MECKENHEIM

Informationen zur Klinik



Meckenheim (Rhein-Sieg-Kreis), befindet sich in der Nähe der Bundesstadt Bonn.

Einrichtungen des Verein für Gefährdetenhilfe (VFG)

Betreuung und med. Versorgung

Betreuungszentrum Quantiusstrasse



Aufsuchende Hilfe –
Clearingstelle für
suchtmittelabhängige
Menschen



Aufsuchende Hilfe –
Beratung für russisch
sprechende Migranten



Drogentherapeutische
Ambulanz



Kontaktcafé



Ambulante Pflege /
Kleiderkammer



Beratungsstelle und
psychosoziale
Betreuung zur Substitu-
tion



Medizinische Ambulanz

Beschäftigung und Qualifizierung



Beratung und Betreuung
durch den Fachbereich
Arbeit



Bau-, Garten- und
Landschaftsbau



Brennholz



Innenraumgestaltung



Kfz-Werkstatt



Autoverwertung



Second-Hand Kaufhaus



Umzugs- und
Entrümpelungsdienst

Wohnhilfen



Wohnheim
Am Dickobskreuz



Notunterkunft
Haus Sebastian



Ambulant Betreutes
Wohnen nach § 67 SGB XII



Ambulant Betreutes
Wohnen für suchtmittel-
abhängige Menschen

Kinder- und Jugendhilfe



Kindertagesstätte
Schatzinsel

Weitere Hilfen



Gemeinwesenarbeit
und Sozialarbeit
Am Nippenkreuz



Straßenzeitung fiftyfifty

Rehabilitation



Fachklinik
Meckenheim



Adaptionseinrichtung
Ausweg



Ambulant Betreutes
Wohnen



FACHKLINIK MECKENHEIM

Informationen zur Klinik



In der Fachklinik Meckenheim werden **volljährige Männer** mit allen stoffgebundenen und stoffungebundenen Abhängigkeiten behandelt.

Weiterhin bietet die Fachklinik eine **integrative Behandlung** von psychischen Erkrankungen an.

36 stationäre Behandlungsplätze und 4 Plätze GAT

Schwerpunkte für Männer mit

- Cannabis- und Amphetaminabhängigkeit
- Opioidabhängigkeit
- Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
- Komplexe Traumafolgestörung / PTBS
- Drogeninduzierte Psychosen und Schizophrenie
- ADHS im Erwachsenenalter

Behandlung von Männern mit

- Schwierigkeiten im Umgang mit **Emotionen**
- Schwierigkeiten in der **Beziehungsgestaltung**
- Nachholbedarf in der **Persönlichkeitsentwicklung**
- Schwierigkeiten in der **Alltagsbewältigung**
- geringer/fehlender beruflicher Qualifikation und Perspektive
- Schwierigkeiten in der legal orientierten Lebensführung

FACHKLINIK MECKENHEIM

Informationen zur Klinik



Kosten- und Leistungsträger

- Rheinische Arbeitsgemeinschaft der DRV Rheinland (Federführung)
- Westfälische Arbeitsgemeinschaft der DRV Westfalen
- Deutsche Rentenversicherung Bund
- Alle weiteren Regionalträger der DRV
(Vergabemodernisierungsgesetz)
- Gesetzliche und private Krankenkassen
- (Überörtliche) Sozialhilfeträger

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



Inhalt des Vortrages

- I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern
- II. Auswirkungen von Traumatisierungen in Kindheit und Jugend
- III. Sexualität und Sucht

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Hauptdiagnose	2016	2017	2018
Alkoholabhängigkeit	8,5%	4,1%	2,3%
Heroinabhängigkeit	28,3%	44,6%	32,8%
Cannabisabhängigkeit	33,0%	26,4%	39,1%
Kokainabhängigkeit	11,3%	5,8%	10,2%
Amphetaminabhängigkeit	17,9%	19,0%	14,8%
Anzahl Entlassungen	106	121	129

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Altersverteilung	2016	2017	2018
18-24 Jahre	10,2%	16,5%	18,6%
25-39 Jahre	65,7%	57,9%	54,0%
40-49 Jahre	23,2%	15,7%	21,7%
≥ 50 Jahre	0,9%	9,9%	4,7%
Anzahl Entlassungen	106	121	129

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Soziodemographische Daten
(Entlassene Patienten 2018)

Höchster erreichter Schulabschluss

Ohne Abschluss abgegangen	30,5%
---------------------------	-------

Hauptschulabschluss	40,6%
---------------------	-------

Mittlere Reife	22,7%
----------------	-------

Abitur	5,5%
--------	------

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Soziodemographische Daten
(Entlassene Patienten 2018)

Erwerbssituation vor Beginn der Behandlung

Erwerbstätig	10,2%
Arbeitslos nach SGB II	50%
Arbeitslos nach SGB III	5,5%
Nichterwerbspersonen SGB XVII	19,5%

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Altersgruppe 18 – 24 Jahre (24 Patienten)
(Entlassene Patienten 2018)

Eigene Kinder:

5 Patienten mit je 1 Kind, bei 2 Patienten nicht im Haushalt

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Altersgruppe 25 – 49 Jahre (97 Patienten)
(Entlassene Patienten 2018)

Eigene Kinder:

20 Patienten mit 1 Kind, bei 14 Patienten nicht im Haushalt
13 Patienten mit je 2 Kindern, bei 8 Patienten nicht im Haushalt
6 Patienten mit je 3 Kindern, bei 4 Patienten nicht im Haushalt
1 Patient mit 4 Kindern, die im Haushalt leben

57 Patienten kinderlos

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Altersgruppe über 50 Jahre (8 Patienten)
(Entlassene Patienten 2018)

Eigene Kinder:

2 Patienten mit 1 Kind, bei 1 Patienten nicht im Haushalt

1 Patient mit 3 Kindern, die im Haushalt leben

5 Patienten kinderlos

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Themen im Rahmen der Sozialberatung

Sorgerecht- bzw. Umgangsrechtfragen

Kontaktaufnahme zum Jugendamt/SPFH

Kontaktaufnahme zur Kindsmutter/Fremdbetreuung

Umgang wird über Jobcenter finanziert

Unterhaltsfragen (Unterhaltsschulden)

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Themen im Rahmen der Psychotherapie

Scham- und Schuldgefühle bzgl. der nicht gelebten Rolle als Vater
-> dysfunktionaler Erziehungsstil

Fehlende Differenzierung der Vater- und Elternrolle
-> Konflikte werden auf dem Rücken der Kinder ausgetragen

Wunsch nach Kontakt vs. Beziehungskontinuität
-> eigenes Bedürfnis vs. Bedeutung für das Kind wird ausgeblendet

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Themen im Rahmen der Psychotherapie

Neuer Partner der Kindsmutter als Feindbild

Misstrauen dem System gegenüber

Externalisierung von Therapiemotivation

u.a.

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



I. Thema „Vaterschaft“ bei suchtmittelabhängigen Männern

Zusammenfassung

Ein geringer Anteil der behandelten Patienten lebt in klassischen familiären Strukturen und übernimmt dabei die Rolle des miterziehenden Vaters.

Es besteht ein sehr hoher Unterstützungsbedarf bzgl. der Verantwortungsübernahme im Rahmen der Vaterschaft.

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



II. Auswirkungen von Traumatisierungen in Kindheit und Jugend

Die **Biografien** von suchtmittelabhängigen Menschen sind häufig geprägt von meist langjähriger emotionaler oder/und körperlicher **Vernachlässigung** sowie emotionalen, körperlichen oder auch sexuellen **Gewalterfahrungen** in Kindheit und Jugend (Kuhn, 2004; Hellmer, 2009; Lotzin et al., 2018) .

Substanzmissbrauch und –abhängigkeit zählen zu den **häufigsten Folgen** traumatischer Erfahrungen (Schäfer, 2015).

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



II. Auswirkungen von Traumatisierungen in Kindheit und Jugend

Auch wenn diese biografischen Erlebnisse als **Traumatisierungen** im Sinne eines Typ-II-Traumas (Maercker, 2013) aufzufassen sind, weisen nur ein geringer Teil dieser Menschen die Symptome einer **klassischen PTBS** auf, werden daher (bisher) diagnostisch nicht erfasst.

Im Vordergrund stehen vielmehr erhebliche Schwierigkeiten:

- **in der Identitätsbildung**
- **im Umgang mit Emotionen/Impulsen**
- **in der Beziehungsgestaltung**

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



Tab. 2 Einzelsymptome der komplexen posttraumatischen Belastungsstörung. (Modifiziert nach Maercker [5], S. 25)	
Kriterium/Symptome	Erläuterungen
A. Traumakriterium	Typischerweise Vorliegen eines „Man-made“-Typ-II-Traumas, z. B. sexualisierte Gewalt und auch Folter
B. Kernsymptome der PTBS	Wiedererleben in der Gegenwart (z. B. Flashbacks oder Albträume), Vermeidungsverhalten und Übererregung sind vorhanden, müssen klinisch aber nicht dominieren (z. B. durch Dissoziationsneigung kupiert)
C. Weitere Beeinträchtigungsbereiche	
<i>Emotionsregulationsprobleme</i>	Keine Feinabstufung der Gefühlsausdrücke möglich. Leichte Erregbarkeit in zwischenmenschlichen Situationen und Kommunikationen. Ärger und Zorn dominieren. Selbstschädigende Verhaltensweisen
<i>Selbstkonzeptveränderungen</i>	Beeinträchtigtes Identitätsgefühl: ausgeprägte Überzeugung, ein beschädigtes Leben zu führen, das nicht mehr zu reparieren ist bzw. ausgeprägte Überzeugungen, im Leben etwas falsch gemacht zu haben und minderwertig zu sein. Permanentes Schuld- und Schamgefühl
<i>Probleme der Beziehungsfähigkeit</i>	Unfähigkeit zur gleichberechtigten partnerschaftlichen Interaktion. Anfälligkeit für überspannte Ansichten. Unfähigkeit zu vertrauen
<i>Dissoziationsneigung (fakultativ)</i>	Dissoziative Symptomatik: anhaltende Aufmerksamkeitsstörungen und wiederholte psychogene Bewusstseinsstörungen. Ausgeprägte und häufige Amnesien und zeitweises Depersonalisationserleben

Tabelle 1: Komplexe posttraumatische Belastungsstörung (aus Hecker /Maercker 2015)

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



II. Auswirkungen von Traumatisierungen in Kindheit und Jugend

Childhood Trauma Questionnaire (CTQ)

1. *Emotionaler Missbrauch*
2. *Körperlicher Missbrauch*
3. *Sexueller Missbrauch*
4. *Emotionale Vernachlässigung*
5. *Körperliche Vernachlässigung*

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



II. Auswirkungen von Traumatisierungen in Kindheit und Jugend

Studie mit den Kliniken Wied (Frau Prof. Funke, Dr. Schroeder, M. Strie)

CTQ – Mittelwerte und Standardabweichungen (Schweregrade von 5 „nicht bis minimal“ bis 25 „extrem“) (N= 285, 01.08.17-31.01.18)

CTQ-Skala	Mittelwert	Std.abweichung
Emotionaler Missbrauch	10,35 (mäßig)	5,23
Körperlicher Missbrauch	7,62 (mäßig)	4,10
Sexueller Missbrauch	6,10 (mäßig)	3,10
Emotionale Vernachlässigung	12,63 (mäßig)	5,52
Körperliche Vernachlässigung	8,66 (mäßig)	3,69

Dies entspricht einer im Mittel **deutlichen Belastung** des Klientels.

Die stärkste Ausprägung weist die emotionale Vernachlässigung auf, gefolgt vom emotionalen Missbrauch.

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



II. Auswirkungen von Traumatisierungen in Kindheit und Jugend

Interview zur komplexen Traumafolgestörung (IK-PTBS)

Erstellt auf der Grundlage des SIDES-Interviews (Van der Kolk et al. 1999), dt. Übersetzung und Bearbeitung: Sack, Hofmann (2001).

Störungen der Regulation von Affekten und Impulsen

Störungen der Wahrnehmung oder des Bewusstseins

Störungen der Selbstwahrnehmung

Störungen in der Beziehung zu anderen Menschen

Somatisierung

Veränderung von Lebenseinstellungen

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



II. Auswirkungen von Traumatisierungen in Kindheit und Jugend

Sucht als Symptom einer Traumafolgestörung

Sucht als Kompensation, als Bewältigungsversuch

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



II. Auswirkungen von Traumatisierungen in Kindheit und Jugend

Auswirkungen sind immer individuell und betreffen

- Gefühle
- Gedanken
- Selbstbild
- Handlungen

-> Auswirkungen beeinflussen jede Form der zwischenmenschlichen Interaktion

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



II. Auswirkungen von Traumatisierungen in Kindheit und Jugend

Auswirkungen auf die Kindererziehung

Vorstellung, die nicht Bedürfnissen von Kindern entsprechen

-> fehlende Grenzsetzungen – rigide Regelsysteme

-> Überbemutterung – Kleinhalten

Fehldefinitionen der Eltern-Kind-Beziehung

-> Kind als Erfüller eigener Bedürfnisse

-> Kind als bester Freund

-> Kind als Partnerersatz

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



II. Auswirkungen von Traumatisierungen in Kindheit und Jugend

Zusammenfassung

Auswirkungen von Traumatisierung können zu Schwierigkeiten in der Partnerschaft und zu nicht kindgerechtem Verhalten im Rahmen der Erziehung führen.

Es besteht ein umfassender therapeutischer Behandlungsbedarf bezüglich der Traumatisierungen und der Folgen, der neben der Veränderung der Emotionalität, der Gedankenwelten, des Selbstbildes und der Handlungen auch das Thema Erziehung umfassen sollte.

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



III. Sexualität und Sucht

Drogen/Alkohol führen zu

- Veränderung der Wahrnehmung und des Körperempfindens während der Sexualität
- Senkung der Hemmschwelle und Steigerung der sexuellen Erregung (Kokain, Amphetamine, GHB)
- Zunahme von Risikoverhalten (wechselnde Sexualpartner, fehlende Verhütung und Schutz vor STDs)

-> erhöhte Rate von ungewollten Schwangerschaften, STDs bei Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen bzw. bei Sexualität unter Drogeneinfluss

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



III. Sexualität und Sucht

Dr. Heike Melzer, München: Auswirkungen der Digitalisierung auf Sexualität und Beziehung (Nervenheilkunde 2019)

- Zugriff auf Pornoseiten ansteigend (smartphone)
- Erstkontakt im Schnitt mit 13 Jahren (m), mit 16 Jahren (w)
- Zunahme des regelmäßigen Pornokonsum bei jungen Menschen

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

**MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!
SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...**



III. Sexualität und Sucht

Auswirkungen

- Zunahme alter sex. Funktionsstörungen in neuem Gewand
- Quantitative Veränderung sexueller Verhaltensweisen
- Qualitative Veränderungen sexueller Neigungen
- Veränderungen von Paarbeziehungen

ICD11 neue Diagnose: zwanghaft sexuelles Verhalten
(Impulskontrollstörung vs. Verhaltenssucht)

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



III. Sexualität und Sucht

Traumatisierungen verändern Sexualität

Sucht verändert Sexualität

Digitalisierung verändert Sexualität

Ist das Suchthilfesystem vorbereitet für die „neuen“ Süchte?

13. HÜCKELHOVENER SUCHTFORUM

MERKER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?!

SÜCHTIGE MÄNNER ALS VÄTER...



Verantwortung übernehmen lernen...

... für sein eigenes Leben

und im Anschluss für das Leben Anderer...

